

ÖLBERGSTUNDE

AM GRÜNDONNERSTAG,

9. APRIL 2020



→ *Dieser Gottesdienst kann sich an die Betrachtung des Letzten Abendmahls anschließen oder ganz selbständig stehen. Nehmen Sie sich das Gotteslob und den Rosenkranz zur Hand, eventuell auch eine Bibel.*

II. Ölbergstunde – Wachtet und betet

IM NAMEN DES VATERS UND DES SOHNES UND DES HEILIGEN GEISTES. AMEN.

AUS DEM HEILIGEN EVANGELIUM NACH MARKUS

Nach dem Lobgesang (und dem letzten Abendmahl) gingen sie zum Ölberg hinaus. Da sagte Jesus zu ihnen: Ihr werdet alle Anstoß nehmen; denn in der Schrift steht: *Ich werde den Hirten erschlagen, dann werden sich die Schafe zerstreuen.* Aber nach meiner Auferstehung werde ich euch nach Galiläa vorausgehen. Da sagte Petrus zu ihm: Auch wenn alle Anstoß nehmen - ich nicht! Jesus sagte ihm: Amen, ich sage dir: Heute, in dieser Nacht, ehe der Hahn zweimal kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. Petrus aber beteuerte: Und wenn ich mit dir sterben müsste - ich werde dich nie verleugnen. Das Gleiche sagten auch alle anderen. Sie kamen zu einem Grundstück, das Getsemani heißt, und er sagte zu seinen Jüngern: Setzt euch hier, während ich bete! Und er nahm Petrus, Jakobus und Johannes mit sich. Da ergriff ihn Furcht und Angst und er sagte zu ihnen: *Meine Seele ist zu Tode betrübt.* Bleibt hier und wacht!

Und er ging ein Stück weiter, warf sich auf die Erde nieder und betete, dass die Stunde, wenn möglich, an ihm vorübergehe. Er sprach: Abba, Vater, alles ist dir möglich. Nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht, was ich will, sondern was du willst.

Und er ging zurück und fand sie schlafend. Da sagte er zu Petrus: Simon, du schläfst? Konntest du nicht einmal eine Stunde wach bleiben? Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet! Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

Und er ging wieder weg und betete mit den gleichen Worten. Als er zurückkam, fand er sie wieder schlafend, denn die Augen waren ihnen zugefallen; und sie wussten nicht, was sie ihm antworten sollten.

Und er kam zum dritten Mal und sagte zu ihnen: Schlaft ihr immer noch und ruht euch aus? Es ist genug. Die Stunde ist gekommen; siehe, jetzt wird der Menschensohn in die Hände der Sünder ausgeliefert.

GEBET

Jesus, es ist immer wieder erschütternd zu erleben, wie Menschen einander im Stich lassen, wichtige Momente verkennen und verschlafen. Ich möchte jetzt ganz wach sein. Mit Dir wachen und auf den Vater schauen. Er ist der Schöpfer, aus dem heraus ich geboren bin. Der mein Leben in seinem Herzen trägt. Von dem ich glaube, dass er es gut meint, dass er mein Leben liebt. Alle Sorgen und Ängste werfe ich auf meinen himmlischen Vater. So hast Du es auch getan. Noch in dieser schwersten Stunde. Du dist nicht weggelaufen, sondern hast Dich dem Vater gezeigt. Du hast nicht gekämpft sondern gebetet. Und ich weiß, dein Vertrauen wurde belohnt. Nach deiner Todesangst und Einsamkeit am Ölberg, nach deiner Erniedrigung am Kreuz auf Golgotha folgt Ostern.

Diese Stunde macht mir Mut zu beten. Wach zu werden mit dir und für die Nöte aller Menschen. Für sie und für mich möchte ich mit dir und durch dich und in Dir zum Vater beten.

Du, wir, o Gott

Wir sind die Flut, Du bist die Fläche.
Du bist das Licht, wir sind der Schein.
Du bist das Meer, wir sind die Bäche.
Wir sind das Werden, Du bist das Sein.
Wir sind die Not, Du bist die Fülle.
Du bist der Halt, wir sind die Hast.
Wir sind der Lärm, Du bist die Stille.
Du seliger Sabbat, ewige Rast.
Du unsere Sehnsucht, wir die Rufer.
Das Senkblei wir, die Tiefe Du.
Wir sind die Brandung, Du das Ufer.
Du bist der Gipfel, wir die Schwelle.
Du bist das Leben, wir der Tod.
Wir sind die Dämmerung, Du die Helle.
Du Abend - und Du Morgenrot.

(Otto Miller)

Im leidenden Jesus finde ich Halt. Mit ihm will ich mich betend vereinen.
Mit ihm mich dem Vater schenken. Mit ihm vom Vater alles empfangen.
Ihm darf ich sogar das „schenken“, was zerbrochen und unheil ist.

EIN GESÄTZ VOM ROSENKRANZ - Jesus, der für uns Blut geschwitzt hat.

ZUM NACHDENKEN

Ein anstößiger Glaube, der den Gekreuzigten zum Bild seiner Botschaft macht. Das christliche Zeichen ist nicht der Held mit dem Lorbeerkranz, sondern der gekreuzigte Gottessohn mit der Dornenkrone. Er opfert nicht andere, er opfert sich selbst. Er geht die dunklen Wege unserer Ohnmacht und Erbärmlichkeit mit. Gerettet sind wir durch die Liebe, die bis zum Letzten geht, bis zur Hingabe des Lebens. (Franz Kamphaus).

Psalm 27 (Gotteslob Nr. 38)

Gebet um Vertrauen zu Gott (Gotteslob Nr. 901)

EIN GESÄTZ VOM ROSENKRANZ - Jesus, mit dem wir Ja zum Willen Gottes sagen.

Hier kann sich eine Zeit der Stille und des persönlichen Gebetes anschließen. Passend ist auch die Betrachtung der Abschiedsreden Jesu im Johannesevangelium 14 - 17

Unsere Ölbergstunde schließt mit den Worten und im Geist Jesu

Vater unser im Himmel....

Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich. Denn durch dein Heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst. Amen.